

## **Mantrailing – Vorprüfung V**

Auszug aus der IPO-R von 2019

### Generell

Führt der H das RHT in die absolut falsche Richtung, so ist die Prüfung abzubrechen. Der PR kann die Arbeit jederzeit abbrechen, wenn er der Überzeugung ist, dass der H die Arbeit aus eigener Kraft nicht fortsetzen kann.

Findet der H den TL nur mit massiver Hilfe des HF, ist die Prüfung abzubrechen.

Bei Nichtauffinden des TL ist ein positives Bestehen der Prüfung nicht möglich.

Wird die Suchzeit überschritten, ist die Prüfung nicht bestanden.

### Infrastrukturen (2.4.2)

#### Prüfungsanlage Nasenarbeit

Als Prüfungsgelände darf jedes Gelände benutzt werden. Die Auswahl des Geländes wird vom PL festgelegt. Der Trail ist durch GPS oder in Kartenmaterial vollständig aufzuzeichnen.

Für jeden zu prüfenden H ist ein eigener Trail in einem separaten Gelände zu legen.

Der Trailverlauf soll möglichst natürlich und dem Gelände angepasst sein und Geländewechsel beinhalten. Das Gelände kann aus ländlichem Gebiet wie z.B. Wald, Wiesen und Feldflächen oder ruhigem, wenig befahrenem urbanem Gebiet bestehen sowie Weg- und Straßenüberquerungen beinhalten.

Innerhalb des Zeitraums bis zum Absuchen des Trails sollte durch das Alter der Spur sichergestellt sein, dass die Spur zumindest im innerörtlichen Bereich in der Zwischenzeit von Fremdpersonen gekreuzt wurde. Sollte dies nicht der Fall sein, kann der PR die Verleitung anordnen.

Am Zielort wird der TL von einem Fahrzeug aufgenommen und vor Suchbeginn mit dem Fahrzeug wieder zum Zielort gebracht. Das Fahrzeug darf mit dem TL die ausgelegte Geruchsspur nicht mehr kreuzen.

#### Geruchsgegenstände MT

Es dürfen als Geruchsgegenstände für die Witterungsaufnahme vom TL nur gut verwitterte Gegenstände verwendet werden. Diese müssen vor dem Legen der Spur vom TL mindestens eine Stunde am Körper getragen bzw. in der Hosentasche mitgeführt worden sein.

Der Geruchsgegenstand wird direkt vor dem Legen der Spur vom TL in eine neue, unbenutzte Plastiktüte eingebracht und verschlossen. Diese Tüte wird zusätzlich in einen Glasbehälter mit Schraubverschluss verpackt. Diesen verschlossenen und beschrifteten Behälter erhält der PL.

Vor Suchbeginn wird der Geruchsgegenstand in dem verschlossenen Behältnis dem HF ausgehändigt. Die Richtung der Geruchsspur darf nicht bekannt gegeben werden.

### Versteckpersonen (2.4.3)

Der TL darf das Prüfungsgelände in den vergangenen 14 Tagen nicht betreten haben.

Der TL hat die vorgeschriebene Strecke nach Anweisung zu Fuß in normaler Schritt und Geschwindigkeit von einem festgelegten Ausgangspunkt zurückzulegen.

Der TL beginnt an einem markanten Punkt (Fahrzeug, Bushaltestelle, Sitzbank, vor einem Gebäude, Kreuzung oder ähnliches). Nach kurzem Verweilen am Abgangspunkt geht der TL mit normalen Schritten in die vorgegebene Richtung.

Der TL hat dem PR/ PL einen genauen Plan mit allen notwendigen Informationen wie markante Punkte für den Verlauf des Trails zu übergeben, ggf. muss die Spur auf einem GPS-Gerät erkennbar sein. Der TL kann bekannt, darf aber kein Familienmitglied des HF

sein.

Nach dem Legen des Trails darf sich der TL nicht weniger als 2,5 km dem Trail nähern. Der TL hat weder etwas Essbares, noch Spielzeug mit dabei.

Mindestens 15 Minuten vor Prüfungsbeginn wird der TL in einem geschlossenen Auto (Fenster zu, Lüftung aus) über Umwege und ohne die Spur zu kreuzen zum Zielort gebracht.

Die aufzufindende Person (TL) verhält sich passiv und befindet sich sitzend, liegend oder stehend am Ende des Trails. Weitere in der Nähe des Zielortes befindliche Personen müssen mindestens 5 m Abstand zur VP haben.

### Ausführung

Der HF hat mit seinem suchfertigen H abzuwarten, bis er aufgerufen wird. Der suchfertige H wird an einer mindestens 5m bis. max. 10m langen Leine sowie an einem Halsband und Suchgeschirr geführt; die Sucharbeit ist ausschließlich im Suchgeschirr zulässig.

Der HF meldet sich beim PR mit angeleintem H und gibt die Anzeigart seines H bekannt. Der PR erklärt dem HF die Ausgangssituation, den Abgangsbereich, zu dem sich der HF frei bewegen darf.

Die Geruchsaufnahme erfolgt am Geruchsartikel des TL, der dem HF vom PL auf Weisung des PR übergeben wird. Der H muss selbständig oder auf HZ die Geruchsspur am Abgangsfeld aufnehmen und ihr anschließend zielstrebig sowie ausdauernd folgen. Sollte der H den Trail nicht aufnehmen, kann das RHT sich weiterhin zu Lasten der Gesamtzeit um die Aufnahme des Trails bemühen, jedoch kann der PR die Suche abbrechen, wenn der H deutlich erkennbar die Arbeit verweigert oder zur Lösung der Aufgabe nicht in der Lage ist.

Der PR folgt dem RHT in angemessener Entfernung. Dem HF ist es erlaubt, den Trail zu unterbrechen. Die in Anspruch genommenen Pausen gehen zu Lasten der zur Verfügung stehenden Gesamtzeit.

Dem HF ist es erlaubt, während der Ausarbeitung seinem H Kopf, Augen und Nase zu reinigen und Wasser zu geben. Beim Anzeigen der VP ist jede Unterstützung durch den HF und/ oder die VP untersagt.

Die Prüfung endet entweder mit dem Auffinden des TL, dem Abbruch durch den HF bzw. PR oder durch Zeitablauf. Zum Abschluss erfolgt die Abmeldung des HF und die Bekanntgabe der Bewertung durch den PR.

### Bewertung des Trails

Der PR bewertet die Aufnahme des Trails, die Arbeit und das Verfolgen des Trails sowie die selbständige Anzeige des TL durch den H. Korrektes Handling während des Starts, Leinenhandling während des Trails und die Beachtung des Verkehrs wird vorausgesetzt. Der H soll ein positives Suchverhalten zeigen. Verfolgen bzw. Halten der Geruchsspur bedeutet, dass der H möglichst konsequent und zielstrebig der Geruchsspur folgt bzw. ein ausgeprägtes, selbständiges Suchverhalten nach dem Verlauf der gesamten Geruchsspur erkennbar ist.

Ein Abweichen vom Trail ist nicht fehlerhaft, sofern der H selbständig dem weiteren Verlauf folgen kann.

Verliert der H zeitweise die Geruchsspur, kann sich das RHT weiterhin zu Lasten der Gesamtzeit um die Aufnahme der Geruchsspur am letzten Punkt der Geruchsverfolgung bemühen.

Windverwirbelungen können die ausgelegte Geruchsspur mehrere Meter neben der eigentlichen Laufspur des TL vom H aufgenommen werden. Dies ist nicht fehlerhaft, solange der H die Laufrichtung des TL richtig einhält. Spuren können auch auf Parallelstraßen

und –wegen verlaufen. Das Verfolgen solcher Spuren ist nicht fehlerhaft, wenn das RHT über diesen Weg den TL findet.

Wenn beispielsweise der TL an einer Kreuzung links abbiegt und dann in der nächsten Straße wieder rechts, ist es zulässig, dass der H erst geradeaus läuft und dann an der nächsten Straße den Geruch von links bekommt und diesem Weg folgt. An Straßeneinmündungen und Kreuzungen kann die Spurenwitterung in die Straßenzüge hineingetragen werden. Der H darf diese einzeln absuchen, bis er die von dem TL begangene Strecke gefunden hat und seine Spur weiterverfolgen kann.

Auch kann an Winkeln das Geruchsbild des TL weiter geradeaus getragen werden, insbesondere wenn Rückenwind herrscht. Der H kann daher über den Winkelpunkt hinaussuchen. Wenn der H über einen Winkel hinaus gesucht hat und der HF erkennt dies, kann er die Suche unterbrechen.

Ein konditionelles Nachlassen der Sucharbeit als auch Nachlassen der Suchmotivation (im Verlauf weniger interessiert und/oder muss häufig zur Weiterarbeit ermutigt werden) hat Einfluss auf die Bewertung.

Die Suchgeschwindigkeit und Nasenhaltung des H sind sekundär und für das Bewerten und Bestehen der Prüfung nicht relevant. Der HF muss in der Lage sein das Tempo der Suche Verkehr und Sicherheitslage anzupassen.

#### Bewertung der Anzeige

Bewertet wird, ob der H den TL direkt und ohne Einwirkung des HF auffindet und eindeutig identifiziert. Der HF muss für den PR deutlich erkennbar durch Hand- und Hörzeichen melden, dass sein H anzeigt. Zeigt der H den TL nicht oder nicht eindeutig an, oder verweist er die falsche Person, so ist die Prüfung nicht bestanden.

Jede Belästigung des TL durch den H entwertet entsprechend.

### **Vorprüfung RH-MT V**

#### Übungen

#### **Höchstpunktzahl - 100 Punkte**

Aufnahme der Geruchsspur:	10 Punkte
Verfolgen und Halten der Geruchsspur:	50 Punkte
Auffinden und Anzeige der VP:	40 Punkte

#### Übungsanlage Sucharbeit Mantrailing Stufe V

Spurart und Länge

1000 Schritte / ca. 500 m; 2 Richtungswechsel, ein Geländewechsel und 1 Straßen- und/oder Wegkreuzung

Alter des Trails

60 Minuten

Ausarbeitungszeit

15 Minuten

#### Bewertung

Der PR kann die Arbeit jederzeit abbrechen, wenn er der Überzeugung ist, dass der H die Arbeit aus eigener Kraft nicht fortsetzen kann.

Bei Nichtauffinden des TL ist ein positives Bestehen der Prüfung nicht möglich.

## **Ausführung und Bewertung Nasenarbeit**

### Allgemeiner Ablauf

#### RHT Bereitschaft

Der HF hat mit seinem suchfertigen H außer Sichtweite des Suchbereiches abzuwarten, bis er aufgerufen wird.

#### Anmeldung

Auf Abruf meldet sich der HF mit angeleintem H in der GS und teilt dem PR seine gewählte Anzeigart mit.

#### Suchzeit

Die Suchzeit beginnt nach der Bekanntgabe der taktischen Lage durch den PR.

#### Anzeige

Der HF muss dem PR die erfolgte Anzeige melden und darf sich erst auf Anweisung des PR zum H begeben.

### Bewertung Hundeführer

#### Generell

- die Führung des H (Führung, Druck und Zurückhaltung, H lesen)
- die Teamarbeit
- den rationellen Einsatz des H

#### Taktik

Beim MT dient die Taktik der Lageerfassung und Informationsgewinnung über die zu suchende Person, sowie deren Umsetzung in der Ausarbeitung des Trails.

Der HF hat während der gesamten Prüfung insbesondere auf Folgendes zu achten:

- Übersicht über den gesamten Trailverlauf
- Rücksichtnahme auf Straßenverkehr und Verkehrsteilnehmer
- Zusammenarbeit, Kommunikation und Lesen seines H
- Korrektes Leinenhandling
- Kontakt halten mit dem Helfer

Dem HF ist es gestattet zu Lasten der Suchzeit Pausen einzulegen. Dem HF ist ein erneutes Ansetzen erlaubt, sofern der H aufgrund der Wind- und Wetterverhältnisse zunächst nicht dem Trailverlauf folgt.

Der HF teilt vor Suchbeginn dem PR die möglichen Anzeigarten seines H mit. Der H hat die aufgefundene VP direkt und ohne Einwirkung des HF selbständig und eindeutig in der vorher festgelegten Anzeigart anzuzeigen.

Der HF hat sich ein Bild der Lage zu machen. Zu berücksichtigen sind dabei die Wetterlage, die Thermik und die örtlichen Gegebenheiten des Suchgeländes. Aufgrund der Einweisung muss der HF in der Lage sein, die Situation zu erfassen. Er gibt seine Vorgehensweise bekannt. Abweichungen davon sind dem PR bekannt zu geben.

Bewertet wird, ob sich der HF ein vollständiges Bild über die Lage aus der Informationsgewinnung sowie Befragung gemacht hat und seine gefassten Entschlüsse eingehalten hat. Ebenso ob und wie der HF seinen H zur Spurenaufnahme führt und ob er ggf. während der Sucharbeit dem H den Geruchsgegenstand erneut anbietet. Wichtig ist auch, ob der HF z.B.

einen Spurverlust des H, etwa an einer Kreuzung, sicher erkennt und den H an einer geeigneten Stelle auf der Spur zurückführt und von dort aus weiterarbeiten lässt.

### Bewertung Hund

#### Generell

- die Führbarkeit / Lenkbarkeit
- Suchtrieb / Finderwillen
- die Beweglichkeit, Fitness und Ausdauer
- die Selbständigkeit, die Arbeitsfreude und der Arbeitstrieb
- das Bedrängen, Belästigen oder Verletzen einer VP
- das Gesamtbild der Arbeit

#### Lenkbarkeit

Kooperation mit dem HF, zügiges und zielstrebiges Umsetzen von Arbeitsaufträgen unter Erhaltung der Suchmotivation, Zusammenarbeit HF – H

#### Suchintensität

Suchtrieb, Suchverhalten, Temperament, Motivation, Arbeitsfreude

#### Beweglichkeit

Art und Weise der Beweglichkeit, Umgang mit Schwierigkeiten, Kondition

#### Selbstständigkeit

Ausprägung des eigenen Arbeitsantriebs

Der PR bewertet die Aufnahme des Trails, die Arbeit und das Verfolgen des Trails sowie die selbständige Anzeige der VP durch den H. Korrektes Handling während des Starts, Leinenhandling während des Trails und die Beachtung des Verkehrs wird vorausgesetzt.

Der H soll ein positives Suchverhalten zeigen. Verfolgen bzw. Halten der Geruchsspur bedeutet, dass der H möglichst konsequent und zielstrebig der Geruchsspur folgt bzw. ein ausgeprägtes, selbständiges Suchverhalten nach dem Verlauf der gesamten Geruchsspur erkennbar ist. Ein Abweichen vom Trail ist nicht fehlerhaft, sofern der H selbständig dem weiteren Verlauf folgen kann.

### Anzeigen

#### Generell

Der HF hat die Anzeigart vor Beginn jeder Nasenarbeit dem PR bekannt zu geben.

Es ist jede Unterstützung durch den HF und / VP / TL untersagt und die Anzeige ist mit 0 Punkten zu bewerten.

Der HF muss dem PR die erfolgte Anzeige melden und darf sich erst auf Anweisung des PR um H begeben.

Der H soll die Person selbständig, deutlich und intensiv anzeigen, bis sein HF bei ihm angelangt ist.

Für die Beendigung der Anzeige ist es grundsätzlich dem HF überlassen, ob er den H in unmittelbarer Nähe der Anzeige zu sich ruft oder abholt. Für den korrekten Abschluss der Anzeige muss der Triebwechsel gezeigt und Kontakt zur VP aufgenommen werden. Während der Kontaktaufnahme soll sich der H an der ihm zugewiesenen Position ruhig verhalten.

### Verbellen

#### Ausführung

Beim Verbellen richtet sich der H deutlich an der VP beziehungsweise deren Witterungsausstritt aus, er soll selbständig, anhaltend und richtungweisend bellen, bis der HF auf Anweisung des PR erscheint und die Anzeige beendet.

#### Verlassen der Anzeigestelle

Bei einmaligem kurzen Verlassen der VP und selbständiges Zurückkommen zur VP wird die Übung mit max. befriedigend bewertet. Bei erneutem Verlassen der VP wird die Anzeige mit mangelhaft bewertet. Kommt der H nicht selbstständig zur VP zurück

#### Bewertung

- die Ausführung;
- das Bellen;
- das Verharren an der Anzeigestelle

### Verweisen

#### Ausführung

Der HF muss die Anzeige des H eindeutig erkennen und den zu findenden TL direkt und eindeutig zu identifizieren. Der HF meldet dem PR die erfolgte Anzeige und darf sich erst auf Anweisung des PR zum H begeben. Ein vorheriges Ansprechen der Person und des H ist nicht erlaubt

#### Bewertung

Wird das Anzeigeverhalten durch den HF und/ oder VP/TL ausgelöst, ist die Anzeige mit 0 Punkten zu bewerten. Jede Belästigung der VP durch den H entwertet entsprechend. Unruhiges oder unklares Verhalten beim Verweisen entwertet entsprechend.

## **Übungen – Höchstpunktzahl: 100 Punkte**

Übung 1: Leinenführigkeit:	15 Punkte
Übung 2: Gehen durch eine Personengruppe:	15 Punkte
Übung 3: Positionswechsel:	15 Punkte
Übung 4: Ablegen unter Ablenkung:	15 Punkte
Übung 5: Überqueren von unangenehmem Material:	15 Punkte
Übung 6: Überqueren einer starren Holzbrücke:	10 Punkte
Übung 7: Tragen und Übergeben:	15 Punkte

### Übung 1 – Leinenführigkeit – 15 Punkte

Anlage und Ausführung gemäß Schema

#### Erlaubte HZ / SZ

je 1 HZ oder SZ für das Fußgehen, das bei jedem Angehen und bei jedem Gangartwechsel erlaubt ist.

#### Ausführung

Der H ist angeleint

Der PR gibt die Anweisung zu Beginn der Übung. Alles Weitere, wie Wendungen, Halt, Wechseln der Gangart usw., wird ohne Anweisung des PRs oder PL ausgeführt.

Zu Beginn der Übung geht das RHT auf der Mittellinie 50 Schritte ohne anzuhalten im Normalschritt geradeaus, während dieser Phase erfolgt die Schussabgabe.

Nach einer Kehrtwendung und weiteren 10 – 15 Normalschritten muss das RHT jeweils mindestens 10 Schritte den Laufschrift und den langsamen Schritt zeigen. Der Gangartwechsel vom Laufschrift zum langsamen Schritt muss ohne Zwischenschritte gezeigt werden. Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit von H und HF unterscheiden.

Anschließend geht das RHT einige Normalschritte, zeigt ohne Gangartwechsel den ersten Winkel mit einem Schenkel von 20 – 25 Schritten, den zweiten Winkel mit einem Schenkel von 25 – 30 Schritten, eine Kehrtwendung, weitere 10 – 15 Normalschritte sowie eine GS. Nach weiteren 10 – 15 Normalschritten folgen ein Winkel und 20 – 25 Normalschritte zurück zur Mittellinie sowie eine weitere GS.

#### Bewertung

Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, langsames oder zögerndes Absitzen, gespannte Leine, Gedrücktheit des H sowie zusätzliche HZ/SZ und Körperhilfen des HF entwerten entsprechend.

#### Übung 2: Gehen durch eine Personengruppe: - 15 Punkte

Der H ist angeleint

#### Ausführung

Bevor der HF in die Gruppe geht, verharrt die Gruppe auf Richterweisung.

Aus der GS heraus geht das RHT im Normalschritt entgegen des Uhrzeigersinns von außen an der sich im Kreis bewegendes Personengruppe eng vorbei, so dass der zu prüfende H jedem der in der Gruppe mitgeführten H direkt begegnet.

Das RHT hält einmal an, wobei sich die Gruppe weiterbewegt und mindestens eine Person und beide Hunde das RHT passiert. Auf Richterweisung hält die Gruppe an. Danach durchquert der HF mit seinem H die Gruppe gemäß Schema und umläuft eine Person links und eine rechts. Das Umlaufen der Personen in der Gruppe erfolgt immer um jene mit H. Nach dem Umlaufen verharrt der HF mittig in der Gruppe, die Gruppe setzt sich wieder in Bewegung.

Danach verlässt der HF die Gruppe und beendet die Übung.

Nach dem Beenden der Personengruppe wird der H abgeleint.

#### Bewertung

In der Personengruppe muss sich der H sozialverträglich präsentieren. Mangelnde Konzentration, sowie zusätzliche HZ oder SZ entwerten entsprechend.

Zeigt sich der H aggressiv und greift den Gruppenthier an, erfolgt eine Disqualifikation.

#### Übung 3: Positionswechsel - 15 Punkte

#### Ausführung

10 Schritte vom Tisch entfernt nimmt der HF GS ein. Von dort aus schickt er den H mit HZ/SZ auf den Tisch. Der H hat ohne Zögern auf den Tisch zu springen und stehen zu bleiben.

Auf dem Tisch sind folgende Positionen auf PR Anweisung zu zeigen: - Sitz - Platz - Steh  
Am Ende der Übung wird der H auf Anweisung des PR vom HF abgerufen. Der H hat vorzusitzen und mit 1 HZ in GS zu gehen.

#### Bewertung

Zögerndes Aufspringen, langsames Herankommen, Fehler beim Vorsitzen und Übungsabschluss sowie zusätzliche HZ und Körperhilfen des HF entwerten entsprechend.  
Nicht gezeigte Positionen entwerten gemäß der Beschreibung der jeweiligen Prüfungsstufe.

#### Übung 4: Ablegen unter Ablenkung: - 15 Punkte

##### Ausführung

Vor Beginn der Unterordnung und Gewandtheit des zweiten H nimmt der HF mit seinem frei folgenden H an dem für die Ablage markierten Platz GS ein.

Auf Anweisung des PR legt er seinen H mit 1 HZ oder SZ ab, ohne irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen. Nun geht der HF zu einem 40 Schritte entfernten und vom PR angewiesenen Ort und bleibt zum H gewendet ruhig stehen.

Zum Ende der Übung 1 des anderen H geht der HF selbständig in die Personengruppe und anschließend wieder zu seinem ursprünglichen Platz zurück.

Auf Anweisung des PR geht der HF zu seinem H und stellt sich an dessen rechten Seite.

Auf erneute Anweisung des PR gibt der HF ein HZ oder SZ zum Aufsetzen, worauf sich der H schnell und gerade aufzusetzen hat.

#### Bewertung

Unruhiges und unkonzentriertes Liegen des H beziehungsweise zu frühes Aufstehen / Aufsitzen oder Entgegenkommen des H beim Abholen entwertet die Übung entsprechend.  
Zusätzliche HZ/SZ und Körperhilfen, unruhiges Verhalten des HF sowie andere versteckte Hilfen entwerten entsprechend.

#### Übung 5: Überqueren von unangenehmem Material - 15 Punkte

##### Ausführung

Der HF nimmt mit seinem H vor der Anlage die GS ein. Mit dem HZ für „Fuß gehen“ betritt der HF die Anlage und geht mit seinem frei folgenden H einmal hin und einmal zurück, wobei beim Zurückgehen ein einmaliges Anhalten zu zeigen ist. Hier hat sich der H zügig abzusetzen.  
Nach Verlassen der Anlage nimmt der HF mit seinem H wieder die GS ein.

#### Bewertung

Unsicheres Verhalten des Hundes, zögern und ausweichen von Materialien entwertet entsprechend.

#### Übung 6: Überqueren einer starren Holzbrücke - 10 Punkte

##### Ausführung

Der HF nimmt mit seinem frei folgenden H vor dem Gerät GS ein.

Auf das HZ und/oder SZ für „Aufspringen“ hat der H auf die Holzbrücke zu springen und auf ein HZ für „Verharren“ sofort in Laufrichtung zu verharren.

Auf Anweisung des PR begibt sich der HF auf die Höhe des H, gibt das HZ oder SZ für „Weitergehen“ und begleitet den H bis zur Abschluss GS. Dort hält er an und sein H nimmt selbständig die GS ein.

Der H muss die gesamte Länge der Holzbrücke begehen, ohne sich ängstlich oder sprunghaft zu zeigen.

### Bewertung

Unsicheres, zögerndes und/oder hektisches Überqueren, Vorauslaufen und zurückbleiben entwerten entsprechend.

### Übung 7: Tragen und Übergeben: \_\_\_\_\_ - 15 Punkte

#### Ausführung

Eine Hilfsperson (HP) steht zur Verfügung.

Aus der GS springt der H auf HZ und/oder SZ auf einen Tisch, von diesem hebt der HF seinen H hoch, trägt ihn 10 Schritte geradeaus und übergibt ihn der HP. Beim Tragen muss der H seine Rute frei bewegen können.

Der HF soll in der Lage sein, seinen H zu tragen. Ist der HF dazu nicht in der Lage, so führt an seiner statt, eine HP das Abheben vom Tisch, Tragen und Übergeben aus. Der HF geht bis zum Übergeben in gleicher Höhe mit und führt nach dem Übergeben den Rest der Übung aus.

Danach trägt die HP den H neben dem HF 10 Schritte geradeaus mit dem Kopf des H auf der Seite des HF weiter. Der HF darf mit seinem H sprechen.

Nach dem Absetzen des H durch die HP schließt der HF die Übung in der GS ab.

#### Bewertung

Zeigt sich der H nicht kooperativ, ist beim Tragen unruhig, knurrt leicht oder entzieht sich beim Aufnehmen oder Absetzen, entwertet dies entsprechend.

Springt der H beim Tragen ab, wird die Übung mit Mangelhaft bewertet.

Verlässt der H die HP nach dem Absetzen vor PR Anweisung, ist die Übung mit maximal Befriedigend zu bewerten.